

„Die Hexenjagd hat jetzt auch Rijswijk erreicht“



Demonstranten des Patentamts passieren die deutsche Botschaft (Bas de Vries/NOS)
Von



Bas de Vries
NOS Net-Redakteur

Heute fand in Den Haag eine ungewöhnliche Demonstration statt, als rund 400 Mitarbeiter des Internationalen Patentamts (EPA) in Rijswijk auf die Straße gingen. Während das Ziel bei den meisten Protesten darin besteht, mit möglichst vielen Journalisten zu sprechen, wagten die meisten Teilnehmer dieser Aktion diesen Schritt nicht. Jedenfalls nicht mit Nennung von Vorname und Zuname.

Ein Vertreter der eigenen Gewerkschaft Suepo erklärt auf einer Trittleiter stehend die Hintergründe. „Die Hexenjagd hat jetzt auch Rijswijk erreicht“, erzählt er den Anwesenden auf dem kleinen Platz gegenüber dem Friedenspalast. „Deshalb können zwei Kollegen heute nicht hier sein.“

„Unvorstellbar“

Die Details bleiben undeutlich. Denn die bloße Unterrichtung der Kollegen, dass eine interne Untersuchung gegen einen läuft, ist beim EPA Anlass für eine Kündigung. Deutlicher wird jedoch, dass Präsident Battistelli auch in Rijswijk zwei Personalvertretern mit Kündigung

droht, nachdem er in diesem Monat bereits [zwei andere Mitarbeiter entlassen](#) und einen dritten Mitarbeiter degradiert hatte.

„Es ist unvorstellbar, dass sich derartige Dinge in demokratischen Ländern wie Deutschland, Frankreich oder den Niederlanden ereignen können“, erklärt der Suepo-Vertreter. „Aber innerhalb der Gebäude unserer Organisation ist es offenbar tatsächlich möglich.“

Botschaft

Der Protestmarsch führt die Demonstranten von der französischen zur deutschen Botschaft – den Botschaften der beiden mächtigsten Länder der 38 Mitgliedstaaten, die das europäische Patentamt kontrollieren. Im Innern bietet eine Suepo-Delegation eine Erklärung an, in der gegen die ‚Missachtung fundamentaler Rechte‘ durch das EPA-Management protestiert und gefordert wird, die Sanktionen gegen alle Gewerkschaftsvertreter aufzuheben.



„Die Menschen fühlen sich eingeschüchtert.“

Das Personal wird vom französischen Parlamentsmitglied Cordery und den Mitgliedern der Zweiten Kammer Gesthuizen (SP) und Kerstens (PvdA) unterstützt, die alle mitmarschieren. „Wir haben heute eine deutliche Botschaft an den Präsidenten des EPA“, erklärt der erfahrene Aktivist Gesthuizen. „Und die lautet: Sie stehen nicht über dem Gesetz!“ „Rechtliche Immunität ist keine Unverletzlichkeit!“, stimmt Cordery zu.

Untersuchung

Während der Demonstration schickt Staatssekretär Van Dam einen Brief an die Zweite Kammer, in dem er ankündigt, dass eine [unabhängige Untersuchung](#) über die Arbeitsbedingungen beim europäischen Patentamt durchgeführt werden soll. Die EPA-Führung selbst lässt sich nicht blicken.

Ein Vertreter des Patentamts erklärt nach Ende der Demonstration, von einer Hexenjagd unter Führung von Battistelli könne keine Rede sein. „Auf interne Untersuchungen können wir weiter nicht eingehen, da diese vertraulich sind. Ich möchte aber betonen, dass wir im letzten halben Jahr der Gewerkschaft auf verschiedene Weise die Hand gereicht haben. Die wollte man aber bis heute nicht schütteln.“